

XP Drucküberwachungskit

3A2141G
DE

Überwacht den Druck, um das Mischungsverhältnis bei XP-Spritzvorrichtungen mit mehreren Komponenten beizubehalten. Anwendung nur durch geschultes Personal. Nicht zum Einsatz in explosiven Umgebungen geeignet.

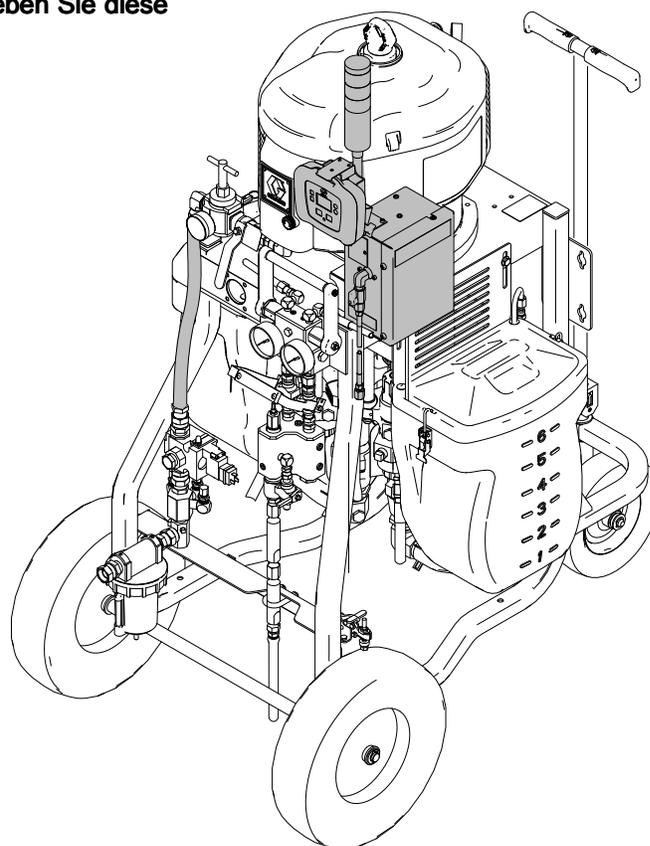


Wichtige Sicherheitsanleitung

Lesen Sie alle Warnungen und Anleitungen in diesem Handbuch und dem Handbuch der XP-Spritzvorrichtung. Heben Sie diese Anleitungen auf.

262940: Drucküberwachungskit mit Lampensäule

262942: Luftturbinen-Drucküberwachungskit mit Lampensäule



Contents

Übersicht	3	Fehlerprotokoll aufrufen.....	12
Betriebsfenster	3	Fehlercodes	13
Komponentenbezeichnung	4	Reparatur.....	16
262940 Serie Netzanschluss	4	LCM-Abziehfolie ersetzen.....	16
262942 Druckluftturbinensatz	5	Ersetzen der Schaltersicherungen.....	16
Bedienerschnittstelle	6	Filterelement austauschen.....	16
Einbau	8	Generator oder Turbinenkartusche ersetzen.....	17
Standort	8	Teile	18
Einbau des Magnetventils.....	8	Anhang A -- Anzeige Benutzerschnittfläche	22
Elektronikkasten und LCM installieren	9	Einzelheiten zum Einrichtungsmodus	22
Druckwandler installieren.....	10	Einzelheiten zum Ausführungsmodus.....	25
Druckluftschläuche und Kabel anschießen.....	10	Anhang B -- Anschlüsse Ausbruchmodul.....	27
Inbetriebnahme	10	Zubehör	28
Gerät abschalten	11	Technische Daten.....	29
Hinweise und Alarme	12	Graco-Standardgarantie.....	30
Alarme löschen.....	12		
Aktuelle Alarme ansehen.....	12		

Übersicht

Das Drucküberwachungskit dient zum Abschalten der Spritzvorrichtung, wenn unnormale Drücke erkannt werden, um ein Spritzen von Material zu verhindern, das nicht entsprechend gemischt wurde.

Es werden zwei Druckumwandler hinzugefügt, um die Materialdrücke A und B im Ausgangsverteiler zu lesen und die Werte zurück zum lokalen Steuerungsmodul (LCM) zu senden.

Die Steuerung beobachtet den Unterschied zwischen den Drücken A und B. Die Steuerung löst einen Alarm aus, wenn der Druck aufgrund einer Verstopfung, Undichtigkeit oder aufgrund fehlenden Materials von einander abweicht.

Wenn ein Alarm anzeigt, dass die Spritzvorrichtung nicht mehr im Verhältnis steht, schalten die Druckluftventile die Luftzufuhr zum Motor des Verteilersystems ab. Die Lampensäule zeigt an, dass ein Alarm aufgetreten ist und der Alarmcode wird auf dem LCM-Display angezeigt. Für nähere Informationen siehe Seite [Hinweise und Alarme, page 12](#).

Die folgenden Alarme können auftreten:

- Differentialdruck (B>A)
- Differentialdruck (A>B)
- Der Druck A ist zu hoch
- Der Druck B ist zu hoch
- Druckluft-Magnetventil getrennt
- Druck A unterbrochen
- Druck B unterbrochen

Betriebsfenster

Unterhalb des Mindestspritzdrucks

Der Druckluftmotor kann im Zirkulationsmodus mit gelber Lampe automatisch arbeiten, wenn die Materialdrücke unterhalb des Mindestspritzdrucks sind. Damit kann das System geladen und die Materialien zirkuliert werden, ohne dass Alarme oder ein Abschalten erfolgen.

Überhalb des Mindestspritzdrucks

Wenn die Steuerung Materialdrücke über dem Mindestspritzdruck für 3-30 Sekunden lang erkennt und die Drücke innerhalb der voreingestellten Limits ausbalanciert sind, startet sie automatisch den Überwachungsmodus und die grüne Lampe an der Lampensäule wechselt auf beständig an. Wenn die Steuerung keine ausbalancierten Drücke innerhalb von 30 Sekunden beim Übersteigen des Mindestspritzdrucks erkennt, löst sie den Alarm aus und schaltet den Motor ab. Der voreingestellte Mindestspritzdruck beträgt 138 bar (2000 psi, 14 MPa). Öffnen Sie den Setupmodus, um den Mindestspritzdruck bei Bedarf zu ändern.

Maximaler Spritzdruck

Die Steuerung alarmiert und schaltet ab, wenn sie entweder A oder B über dem max. Betriebsdruck von 500 bar (7250 psi, 50 MPa) erkennt. Öffnen Sie den Setupmodus, um den max. zulässigen Druckeinstellungspunkt zu reduzieren.

Komponentenbezeichnung

262940 Serie Netzanschluss

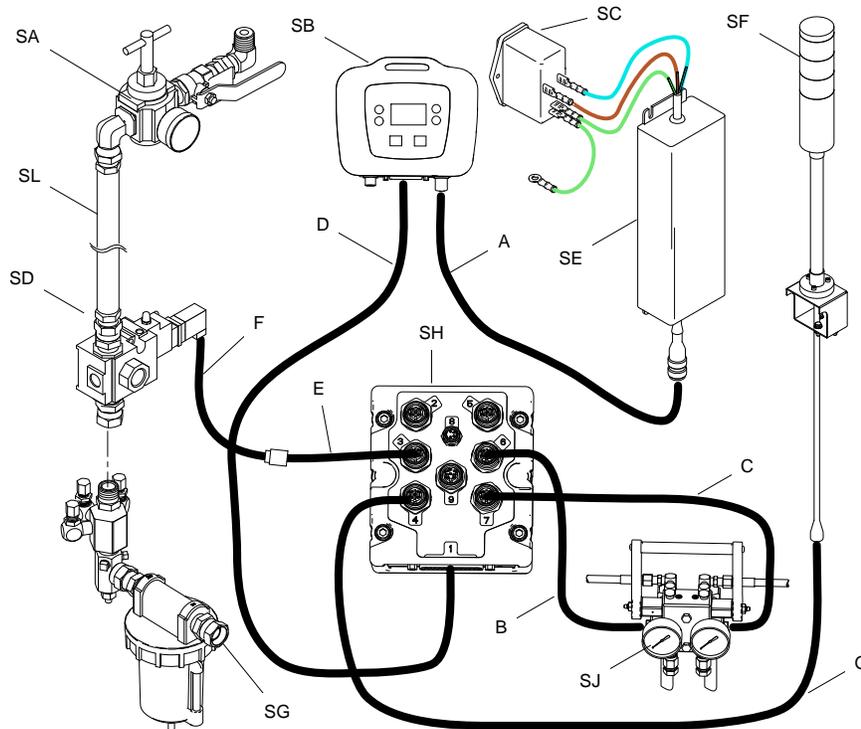


Figure 1

Table 2 Typentabelle für Systemkomponenten

Table 1 Kabeltypen-Tabelle

Pos.	Kabel	Typenschild
A	Netzteil	CAN
B	Druckumwandler A	6-Blau
C	Druckumwandler B	7-Rot
D	LCM-Kabel	1-Blau
E	Verlängerungskabel für Magnetschalter	3-Rot
F	Magnetschalterkabel	3-Rot
G	Lampensäule	4-Grün

Pos.	Systemkomponenten
SA	Luftdrucksteuerungen für XP Motor (Referenz)
SB	Lokales Steuerungsmodul (LSM)
SC	Stromanschluss Sicherungen und Schalter
SD	Druckluft-Magnetventil für Motor, 24 Volt
SE	Netzteil, 24 Volt
SF	Lampensäulensatz, 24 Volt
SG	XP Druckluftanschluss-Baugruppe (Referenz)
SH	Ausbruchmodul
SJ	XP Materialverteiler (Referenz)
SL	Druckluftschlauch für Motor

262942 Druckluftturbinensatz

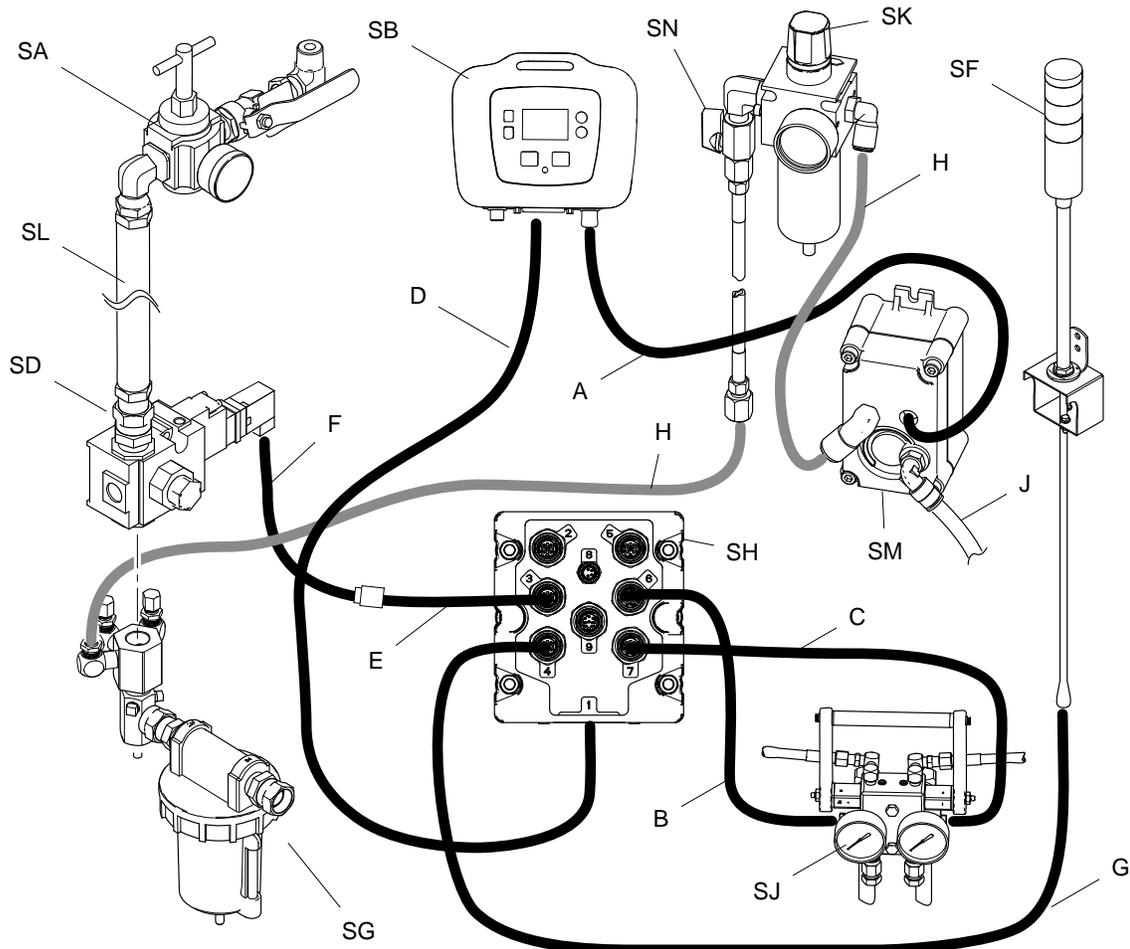


Figure 2

Table 4 Typentabelle für Systemkomponenten

Table 3 Kabeltypen-Tabelle

Pos.	Kabel	Typenschild
A	Netzteil	CAN
B	Druckumwandler A	6-Blau
C	Druckumwandler B	7-Rot
D	LCM-Kabel	1-Blau
E	Verlängerungskabel für Magnetschalter	3-Rot
F	Magnetschalterkabel	3-Rot
G	Lampensäule	4-Grün
H	luftschlauch	—
J	Abluftöffnung	—

Pos.	Systemkomponenten
SA	Luftdrucksteuerungen für XP Motor (Referenz)
SB	Lokales Steuerungsmodul (LSM)
SD	Druckluft-Magnetventil für Motor, 12 Volt
SF	Lampensäulensatz, 12 Volt
SG	XP Druckluftanschluss-Baugruppe (Referenz)
SH	Ausbruch
SJ	XP Materialverteiler (Referenz)
SK	Turbinen-Druckluftregler
SL	Druckluftschlauch für Motor
SM	Druckluftbetriebener Generator, 12Volt
SN	Stromabsperrventil für Generator

Bedienerschnittstelle

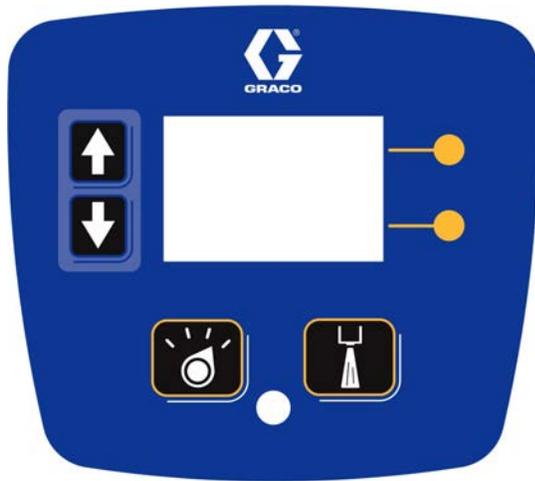


Figure 3

Table 5 LCM Tastenfunktionen

Taste	Funktion
Betriebsart 	Zwischen Betriebs- und Setupmodi wählen.
Spray (Spritzen) 	Druckluftmotor starten und stoppen Der Motor bleibt endlos eingeschaltet, wenn die Drücke unter dem Mindestspritzdruck liegen. Der Überwachungsmodus startet innerhalb von 30 Sekunden, wenn die Drücke über dem Mindestspritzdruck liegen und kein Fehler anliegt. Alle Fehler werden 30 Sekunden lang ignoriert. Standardeinstellung beträgt 138 bar (2000 psi, 138 Mpa)
Pfeiltasten nach oben/unten 	Zum Navigieren nach oben, bzw. oben oder zu einem neuen Bildschirm.
Softkey-Tasten 	Softkey-Tasten aktivieren den Modus oder die Aktion, die durch das Symbol neben der jeweiligen Taste angezeigt werden. Siehe Tabelle 2 für Softkey-Symbole und Aktionen. Obere Softkey-Taste: Daten ändern, geänderte Daten annehmen oder in einem Zahlenfeld nach rechts rücken. Untere Softkay-Taste: Bildschirm öffnen, einen Bildschirm verlassen oder geänderte Daten stornieren.

HINWEIS

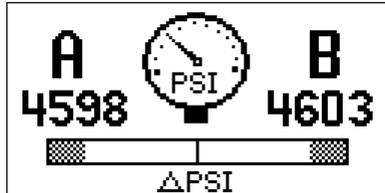
Um eine Beschädigung der Softkey-Tasten zu verhindern, drücken Sie die Tasten nicht mit scharfen oder spitzen Objekten, wie z.B. Stiften, Plastikkarten oder Fingernägeln.

Table 6 Softkey-Bildschirmsymbole

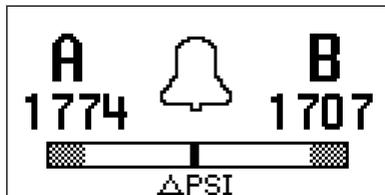
Symbol	Funktion
Bildschirm öffnen 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um die Felder zu aktivieren und um Änderungen vorzunehmen.
Bildschirm verlassen 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um den Änderungsmodus zu verlassen.
Enter 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um Daten auszuwählen oder Änderungen zu bearbeiten.
Rechts 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um in einem Feld nach rechts zu rücken.
Abbrechen 	Eine Auswahl oder bearbeitere Daten stornieren. Die Originaldaten werden wieder hergestellt.
Fehlerprotokoll löschen 	Löscht das gesamte Fehlerprotokoll.

Komponenten des Hauptdisplays

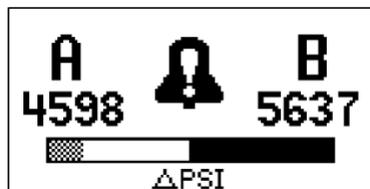
Die folgenden Tabellen kennzeichnen die abgebildeten Komponenten auf den Bildschirmansichten Spritzmodus aktiv, Zirkulationsmodus aktiv, Alarm aktiv und Abweichung aktiv. Für nähere Informationen siehe Seite [Einzelheiten zum Ausführungsmodus, page 25](#).



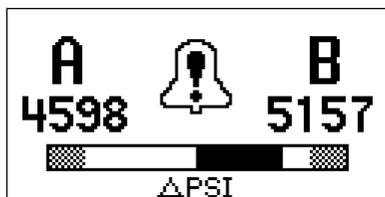
Bildschirmansicht Spritzmodus aktiv
Figure 4



Bildschirmansicht Zirkulationsmodus aktiv
Figure 5



Bildschirmansicht Alarm aktiv
Figure 6



Bildschirmansicht Abweichung aktiv
Figure 7

Table 7 Displaykomponenten

Symbol	Funktion
A B	Aktuelle Spritzdrücke
	Differentialdruck Alarm-Balkengrafik
	Gewählte Druckeinheiten. Zeigt an, dass Sie im Spritzmodus sind,
	Zeigt an, dass Sie im Zirkulationsmodus sind.
	Zeigt an, dann ein aktiver Alarm anliegt.
	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung anliegt.

Table 8 Softkey-Bildschirmsymbole

Symbol	Funktion
Bildschirm öffnen 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um auf die Felder zuzugreifen und Änderungen vorzunehmen.
Bildschirm verlassen 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um den Änderungsmodus zu verlassen.
Enter 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um Daten auszuwählen oder Änderungen zu bearbeiten.
Rechts 	In Bildschirmansichten mit Bearbeitungsfeldern drücken, um in einem Feld nach rechts zu rücken.
Abbrechen 	Eine Auswahl oder bearbeitere Daten stornieren. Die Originaldaten werden wieder hergestellt.
Fehlerprotokoll löschen 	Löscht das gesamte Fehlerprotokoll.

Einbau

	  
<p>Schalten Sie die CP Spritzvorrichtung ab, bevor Sie das Drucküberwachungs-kit einbauen. Befolgen Sie die Prozeduren Herunterfahren und Druckentlastung im Bedienhandbuch für die XP Spritzvorrichtung. Die Verkabelung darf ausschließlich von einem ausgebildeten Elektriker ausgeführt werden und muss sämtlichen Vorschriften und Bestimmungen des Landes entsprechen</p>	

Die Abläufe in diesem Abschnitt gelten spezifisch für die einzelnen Komponenten des Drucküberwachungs-kits.
Für die Einbauanleitung der Spritzvorrichtung siehe Bedienhandbuch für die XP 70 Spritzvorrichtung.

Standort

	
<p>Diese Drucküberwachungs-kits sind nicht für explosive Umgebungen zugelassen.</p> <p>Der Einbau dieses Kits in eine XP-Sprühvorrichtung mit Ex-Zulassung lässt diese Zulassung ungültig werden. Die Ex-Markierung sollte vom Typenschild der Maschine entfernt werden, wenn das Kit eingebaut wird.</p>	

HINWEIS

Bewahren Sie keine XP Spritzvorrichtungen mit Drucküberwachungs-kit draußen im Regen auf. Verwenden Sie in diesem Fall den Schutzbeutel 16J717, um Schäden an elektronischen Komponenten zu verhindern.

Einbau des Magnetventils

1. Oberes Drehgelenk lösen und die Motorluftleitung aus dem unteren Luftverteiler entfernen.

Note

An älteren XP Spritzgeräten ist es für das Entfernen des vorhandenen Luftschlauchs evtl. erforderlich, die Luftfilterbaugruppe aus dem XP zu nehmen und in einen Schraubstock zu spannen. Neuere XP-Modelle bieten eine zusätzlich Schlauchverbindung.

2. Bei dem turbinenbetriebenen Kit 262942 entfernen Sie einen Stecker hinten am Luftverteiler und installieren Sie einen 1,2 m (5/16 Zoll x 4 Fuß) Schlauch.

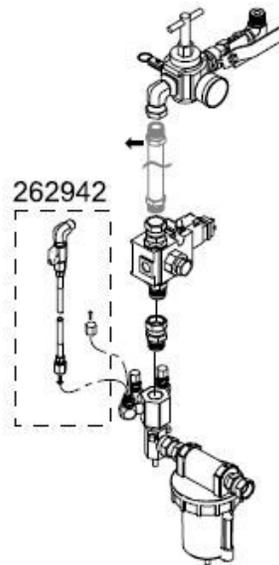


Figure 8

3. Schließen Sie das Luftmagnetventil und den neuen Motorluftschlauch an den Lufteinlass an. Achten Sie darauf, dass das Luftmagnetventilkabel zur Rückseite der Maschine zeigt.

Elektronikkasten und LCM installieren

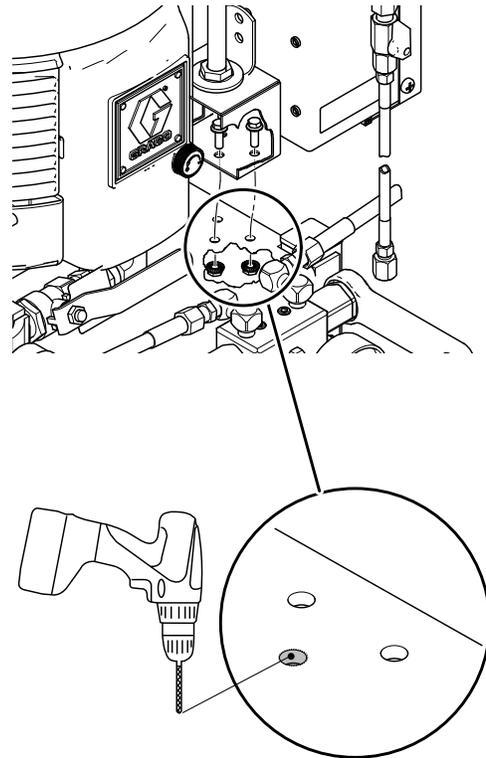
Ältere XP-Gerätewagen haben zwei Montagelöcher und neuere XP-Wagen haben drei Montagelöcher. Führen Sie die Schritte 1 und 2 aus, um ein drittes Montageloch für das Drucküberwachungs-kit zu installieren. Führen Sie Schritt 2 aus, wenn Sie einen neuen XP-Wagen haben.

1. Ältere XP-Wagen mit zwei Montagelöchern.

- a. Verwenden Sie zwei Schrauben (61) und zwei Muttern (62), um den Elektronikkasten oben am Wagen zu montieren.
- b. Verwenden Sie einen Marker und markieren Sie damit das dritte Montageloch der Halterung.
- c. Lösen Sie die Muttern (62) unter der Wagenablage und entfernen Sie die Schrauben (61) und die Halterung. Bohren Sie ein Loch von 5/16 Zoll oben in den Wagen.

2. Neue XP-Wagen mit drei Montagelöchern.

- a. Verwenden Sie drei Schrauben (61) und drei Muttern (62) zur Montage der Kastenhalterung am Wagen.
- b. Für die Spannungsversorgungskits installieren Sie das/die entsprechende(n) Netzkabel. Es werden Steckeradapter für die USA, Europa und Australien/Asien mitgeliefert, Siehe [Technische Daten, page 29](#).



Installation bei älteren XP-Wagen
Figure 9

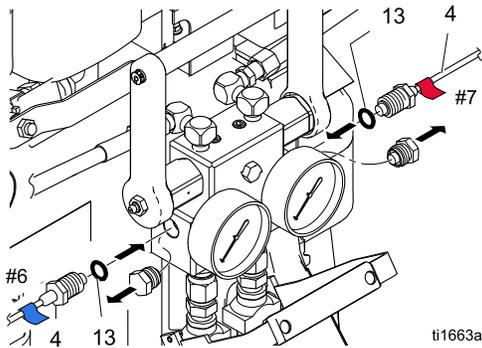
Druckwandler installieren

1. Stopfen aus dem Zirkulationsverteiler entfernen.

Note

Bewahren Sie die Stopfen auf, falls Sie das Drucküberwachungskit irgendwann wieder entfernen möchten.

2. Schließen Sie den Druckumwandler (4) mit der blauen Kennzeichnung Nr. 6 mit schwarzem O-Ring (13) an die Seite A des Zirkulationsverteilers an. Schließen Sie den Druckumwandler (4) mit der roten Kennzeichnung Nr. 7 mit schwarzem O-Ring (13) an die Seite B des Zirkulationsverteilers an. Ziehen Sie mit 54-67 Nm (40-50 ft-lb) an, bevor Sie Materialdruck aufbauen.



Druckwandler
Figure 10

Druckluftschläuche und Kabel anschließen

Siehe [262940 Serie Netzanschluss, page 4](#) und [262942 Druckluftturbinensatz, page 5](#) für die Druckluftschlauch- und Kabelanschlüsse.

Verwenden Sie die mitgelieferten Kabelbinder zur Sicherung von Schlauch und Kabeln. Bei dem Turbinenkit 262942 leiten Sie den Abluftschlauch am Wagenfuß entlang und sichern diesen.

- 262942: Sichern Sie das Magnetschalterkabel (F) mittels Kabelbinder an den Druckluftschläuchen. Leiten Sie den Abluftschlauch (J) am Wagenfuß entlang und sichern diesen mittels Kabelbinder.
- 262940: Leiten Sie das Magnetschalterkabel (F) hinter dem Luftschlauch entlang und sichern es mittels Kabelbinder.

Inbetriebnahme

1. Siehe Handbuch für die XP Spritzvorrichtung zur Inbetriebnahme.

Note

Das Drucküberwachungskit verändert die XP Spritzvorrichtungen. Allerdings gelten immer noch die Betriebsabläufe aus dem Handbuch für die XP Spritzvorrichtung.

2. Strom einschalten.
 - a. Für 262940: Netzschalter (9) am Elektronikgehäuse einschalten.
 - b. Für 262942: Kugelventil (22) außen am Elektronikgehäuse öffnen.
3. Warten Sie, bis der Bildschirm hochgefahren ist. Die Bildschirmanzeige des Zirkulationsmodus wird angezeigt. Die Lampensäule blinkt kurz grün, gelb und rot, um die Lampen zu prüfen, bevor sie auf permanent gelb umschaltet. Warten Sie, bis der Betriebsbildschirm angezeigt wird.
4. Stellen Sie vor dem Spritzen die Betriebsparameter ein. Diese können bei Bedarf geändert werden. Drücken Sie  Zum Aufrufen des Setupmodus: Für weitere Informationen und Standardeinstellungen siehe [Einzelheiten zum Einrichtungsmodus, page 22](#).
5. Fortsetzung der Instruktionen auf der nächsten Seite.

6. Im Zirkulationsmodus sind alle Alarmer deaktiviert, bis auf die Luftmagnetventilerkennung, den Drucksensorausfall und die Hochdruckalarmer.

Note

Im manuellen Überbrückungsmodus können Sie immer noch spritzen, wenn ein Druckwandler ausfällt, allerdings überwacht die Steuerung die Drücke nicht mehr und schaltet die Spritzvorrichtung nicht ab. Dies ist nur für Notfälle gedacht.

- a. Zum Aufrufen des manuellen Überbrückungsmodus stellen Sie einen Mindestspritzdruck gleich dem Maximalspritzdruck auf dem Setupbildschirm 2 ein. Im manuellen Überbrückungsmodus kann das System niemals in den Spritzmodus gehen. Der Ereigniscode EVC1 wird auf dem Informationsbildschirm angezeigt und im Fehlerprotokoll protokolliert. Die gelbe Lampe leuchtet beständig und alle Alarmer werden ignoriert.

- b. Zum Verlassen des manuellen Überbrückungsmodus stellen Sie den Mindestspritzdruck und den Maximalspritzdruck auf unterschiedliche Spritzdrücke ein. Der Ereigniscode EVC0 wird im Fehlerprotokoll protokolliert, wenn der Überbrückungsmodus deaktiviert ist.

7. Drücken Sie  um den Luftmotor zu starten. Die rote LED leuchtet auf und der Motor startet. Nur spritzen, wenn die grüne Lampe an der Lampensäule leuchtet. Für weitere Informationen zu den LCM-Betriebsansichten siehe [Einzelheiten zum Ausführungsmodus, page 25](#).

Gerät abschalten

1. Die Taste drücken. . Die rote LED erlischt und der Motor schaltet ab.
2. Schalten Sie den Netzschalter oder das Kugelventil außen am Schaltkasten aus.

Hinweise und Alarme

Es können drei Arten von Fehlern auftreten. Fehler werden durch die Lampensäule und auf dem Display angezeigt.

Alarmanzeigen durch , erfordern eine sofortige Behandlung; deshalb deaktiviert die Steuerung den Druckluftmotor und die Informationsanzeige wird automatisch angezeigt.

Abweichungen, angezeigt durch , erfordern eine Behandlung, jedoch nicht sofort.

Hinweise, angezeigt durch , erfordern keine Aufmerksamkeit. Deshalb läuft das System beim Auftreten einer Abweichung oder Anzeige eines

Hinweises weiter und  oder  zeigt neben dem Betriebsmodus-Feld an.



Die folgende Tabelle erklärt den Fehlertyp, der mit der speziellen Lampensäulen-LED verknüpft ist.

Lampensäulen LED	Beschreibung
Grün, ständig leuchtend	Das System ist eingeschaltet und überwacht den Druck.
Gelb, ständig leuchtend	Im Zirkulationsmodus oder im manuellen Überbrückungsmodus 
Gelb, blinkend	Es liegt eine Abweichung an 
Rot, ständig leuchtend	Ein Alarm liegt an und das System schaltet ab 

Alarme löschen

Für weitere Informationen zu den Alarmen siehe [Informationsbildschirm, page 26](#).

Löschen eines Fehlers:

1. Taste drücken,  um einen Alarm zu löschen.
2. Taste drücken,  um einen Alarm zu löschen.

Aktuelle Alarme ansehen

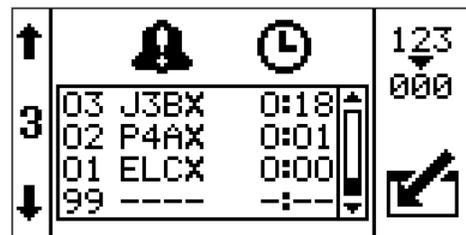
Unter dem Betriebsmenü drücken Sie   um zur Informationsansicht zu wechseln. Der Informations-Setupbildschirm zeigt aktuelle Alarme oder Hinweise an.



Figure 11

Fehlerprotokoll aufrufen

Die Setupanzeige 3 enthält das Fehlerprotokoll. Es zeigt die jüngsten Fehler oben in der Liste an, und die drei vorangehenden Fehler darunter. Diese Bildschirmanzeige zeigt eine Liste mit Hinweisen oder Alarmfehlercodes und die Uhrzeit, zu welcher der Fehler seit dem Einschalten auftrat.



Fehlercodes

CODE	Symbol	Codename	Lichtsäulen-code	Ursache	Abhilfe
Alarme					
J4AX		Differentialdruck (A>B)	Rot, ständig leuchtend	Material an Seite B fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite B der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				B Material läuft aus.	Fehlerbehebung in XP70 Sprayer Handbuch nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite B gedrosselt.	An Seite B am Mischverteiler drosseln, um die Drücke auszugleichen.
				Ein Seitenschlauch ist zu klein.	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
				Falsche Konfiguration.	Einstellpunkte auf den Setupbildschirmen justieren. Siehe Einzelheiten zum Einrichtungsmodus, page 22.
J4BX		Differentialdruck (B>A)	Rot, ständig leuchtend	Material an Seite A fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite A der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				A Material läuft aus.	Fehlerbehebung in XP70 Sprayer Handbuch nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite A gedrosselt.	An Seite A am Mischverteiler drosseln, um die Drücke auszugleichen.
				* Schlauch an Seite B ist zu klein.	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
				* Kein Seitenversatz B im Steuerungssetup.	Seitenversatz B justieren, wenn B normalerweise mit höherem Druck als A läuft. Siehe Einzelheiten zum Einrichtungsmodus, page 22.
				Falsche Konfiguration.	Einstellpunkte auf den Setupbildschirmen justieren. Siehe Einzelheiten zum Einrichtungsmodus, page 22.
P6AX		Druck A unterbrochen	Rot, ständig leuchtend	Kabel gebrochen.	Drucksensor austauschen.
				Kabel anziehen.	Kabel anschließen.

Hinweise und Alarme

CODE	Symbol	Codename	Lichtsäulen-code	Ursache	Abhilfe
Alarme					
P6BX		Druck B unterbrochen	Rot, ständig leuchtend	Kabel gebrochen.	Drucksensor austauschen.
				Kabel anziehen.	Kabel anschließen.
WJPX		Druckluft-Magnetventil getrennt	Rot, ständig leuchtend	Kabel gebrochen.	Wechseln Sie das Kabel aus.
				Kabel abziehen.	Kabel anschließen.
				Beschädigtes Magnetventil.	Magnetventil austauschen.
P4AX		Druck A ist zu hoch	Rot, ständig leuchtend	Ein Druck hat den Einstellpunkt für max. Betriebsdruck überschritten.	Druckluft zum Motor reduzieren oder Einstellpunkt anpassen.
P4BX		Druck B ist zu hoch	Rot, ständig leuchtend	Ein Druck hat den Einstellpunkt für max. Betriebsdruck überschritten.	Druckluft zum Motor reduzieren oder Einstellpunkt anpassen.
					Nachgeschaltetes Ventil öffnen.
				Blockierung in Leitung B abwärts.	Abwärtsdrosselung reduzieren.
					Materialverteiler reinigen

* Nur Remote-Materialverteileranwendungen.

CODE	Symbol	Codename	Lichtsäulen- code	Ursache	Abhilfe
Abweichungen					
J3AX		Differentialdruck (A>B)	Gelb, blinkend	Material an Seite B fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite B der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				B Material läuft aus.	Fehlerbehebung in XP70 Sprayer Handbuch nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite B gedrosselt.	An Seite B am Mischverteiler drosseln, um die Drücke auszugleichen.
				Schlauch an Seite A ist zu klein	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
J3BX		Differentialdruck (B>A)	Gelb, blinkend	Material an Seite A fehlt.	Magazin nachfüllen oder Trommel wechseln.
				Kavitation an Seite A der Pumpe.	Material erwärmen oder Versorgungsdruck erhöhen.
				A Material läuft aus.	Fehlerbehebung in XP70 Sprayer Handbuch nachlesen.
				Kein Mischen, Verteiler an Seite B zu stark gedrosselt.	Drosselung an Seite GB des Mischverteilers reduzieren.
				* Schlauch an Seite B ist zu klein.	Auf größere Schlauchgröße wechseln.
				* Kein Seitenversatz B im Steuerungssetup.	Versatz Seite B in Setupschildschim hinzufügen.
Ereignisse und Hinweise					
EERX		Spritzdruck, Zirkulation, Laden unter Minimum	Gelb	Spritzdruck unter Minimum.	Normal für Zirkulationsmodus.
EVC0		Manueller Überbrückungsmodus aktiviert und protokolliert. Mindestdruck = Maximaldruck.	Gelb	Manueller Überbrückungsmodus	Mindestspritzdruck und max. Spritzdruck im Setupmodus zurücksetzen.
EVC1	—	Manueller Überbrückungsmodus deaktiviert und protokolliert	—	Nur Ereignisprotokoll	—
ELCX	—	Steuerungsspannung oben Timer im Protokoll auf Null gesetzt	—	Nur Ereignisprotokoll	—

* Nur Remote-Materialverteileranwendungen.

Reparatur

Für Reparaturen am System siehe Anleitung-/Teilehandbuch für Ihren XP Sprayer.

LCM-Abziehfolie ersetzen

Der LCM wird mit 10 Schutzfolien zum Abziehen geliefert, die verhindern, dass Sprühmaterial auf den LCM-Bildschirm trifft.

1. Ziehen Sie die verschmutzte Schutzfolie ab.
2. Befestigen Sie eine neue Schutzfolie (68) auf dem LCM-Display.

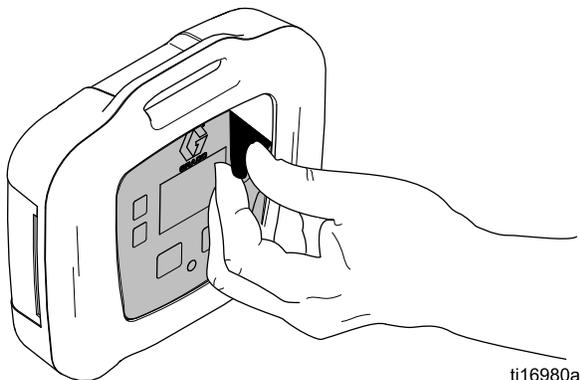


Figure 12

ti16980a

Ersetzen der Schaltersicherungen

Nur für 262940.

1. Netzeingangskabel entfernen (55 oder 57).
2. Kleine Plastikcappe über den Kabeleingang abhebeln.
3. Sicherungen (63) aus dem Netzschalter ziehen. Ersetzen und wieder zusammenbauen.

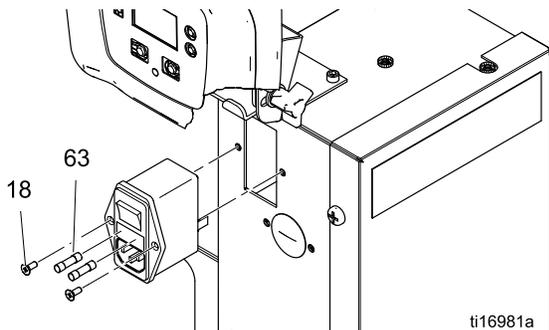


Figure 13

ti16981a

Filterelement austauschen

Ein 5 Mikron-Luftfilter wird mit einem Regler am Wandler-Stromkit 262942 verwendet. Filter monatlich prüfen und Element bei Bedarf austauschen.

1. Schließen Sie das Hauptluftabsperrentil an der Druckluftzuleitung und am Gerät. Führen Sie eine Druckentlastung der Luftleitung durch.
2. Abdeckung entfernen (30).
3. Silberne Klammer eindrücken, Schale nach links drehen und vom Regler abziehen,
4. Altes Element herausnehmen und neues einsetzen.
5. Filterschale wieder sicher aufschrauben bis zum Einrasten.

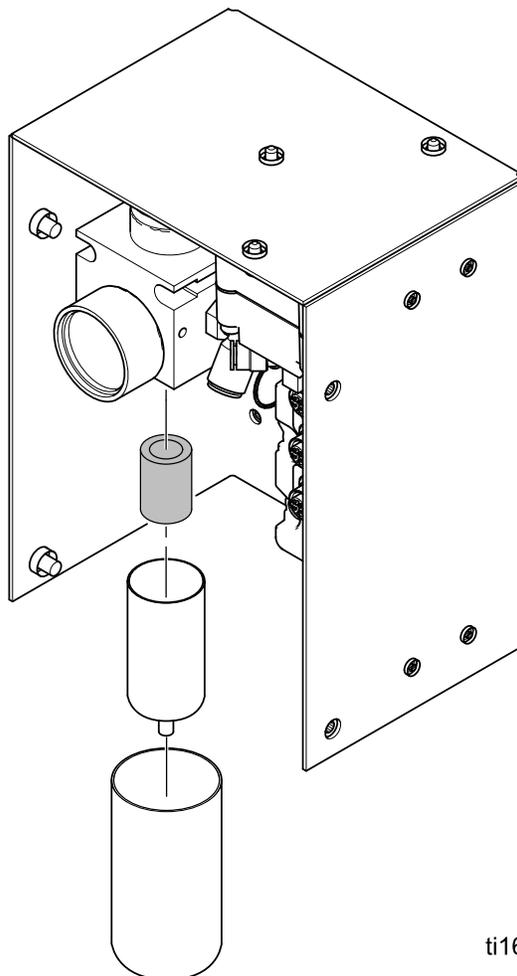


Figure 14

ti16985a

Generator oder Turbinenkartusche ersetzen

Nur für 262942.

Im Generator 262579 (34) kann die Generatorkartusche für die Turbine 257147 (34e) gewechselt werden.

1. Die Luftzufuhr abdrehen.
2. Kuglenventil (22) schließen.
3. Abdeckung entfernen (30).

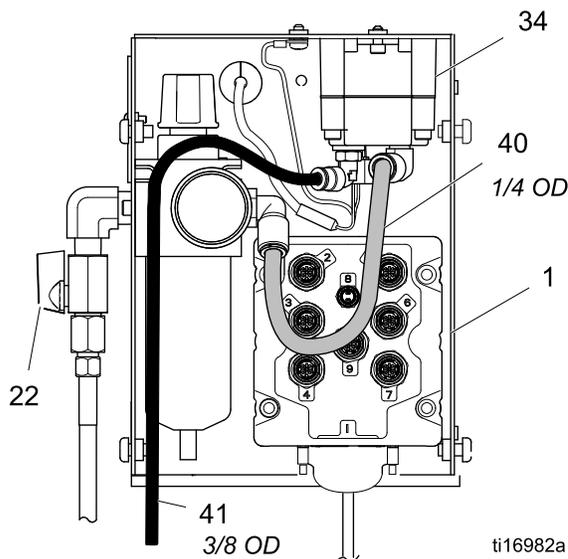


Figure 15

4. Stromkabel zum Generator (A) von LCM (21) abziehen. Die Erdungskabel (Z) abziehen.
5. Luftschlauch (40) vom Generator (34) abziehen.
6. Zwei Schrauben (15) lösen, um den Generator aus den Gehäuse (1) zu nehmen.
7. Vier Schrauben (34d) entfernen, um die Generatorgehäuse zu trennen.
8. Bandverbindung der Turbinenkartusche (34e) von der Platine (AB) entfernen.
9. Die Dichtung (34a) auswechseln, falls sie beschädigt ist. Dichtung vor dem Zusammenbauen mit den Schrauben (34d) zwischen die Gehäuse legen.

10. Zusammenbauen.

Note

- Den O-Ring der Turbine vor dem Einbau der Turbine in das Gehäuse leicht einfetten.
- Bandverbindung ausrichten und die Kartusche fest oben in das Gehäuse eindrücken.
- Turbine am 3-Pin Stecker an der Hauptplatine anschließen.
- Gehäuseschrauben gleichmäßig auf 2 Nm (18 Zoll-lbs) anziehen
- Wieder in Steuerungshäuser einbauen (1).

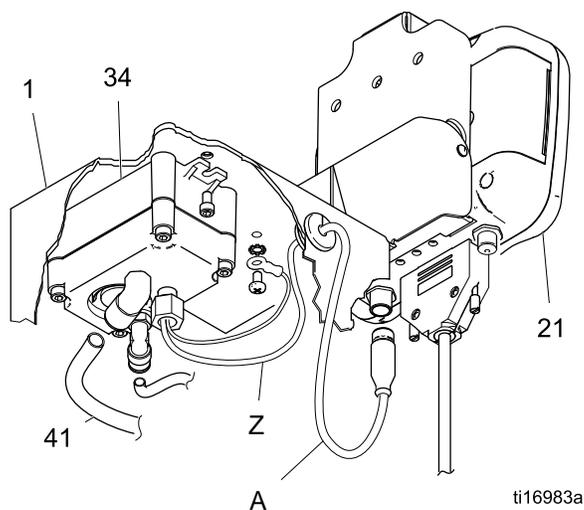


Figure 16

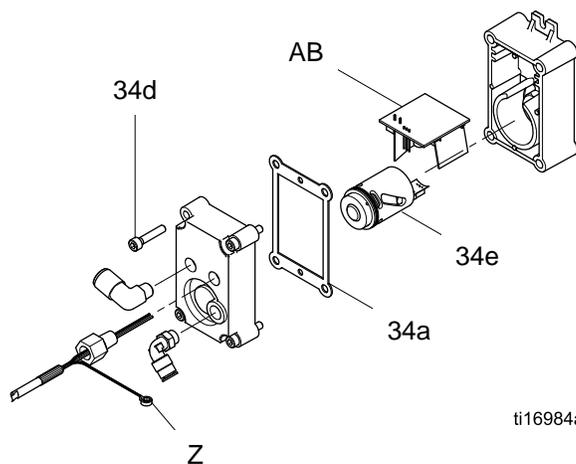
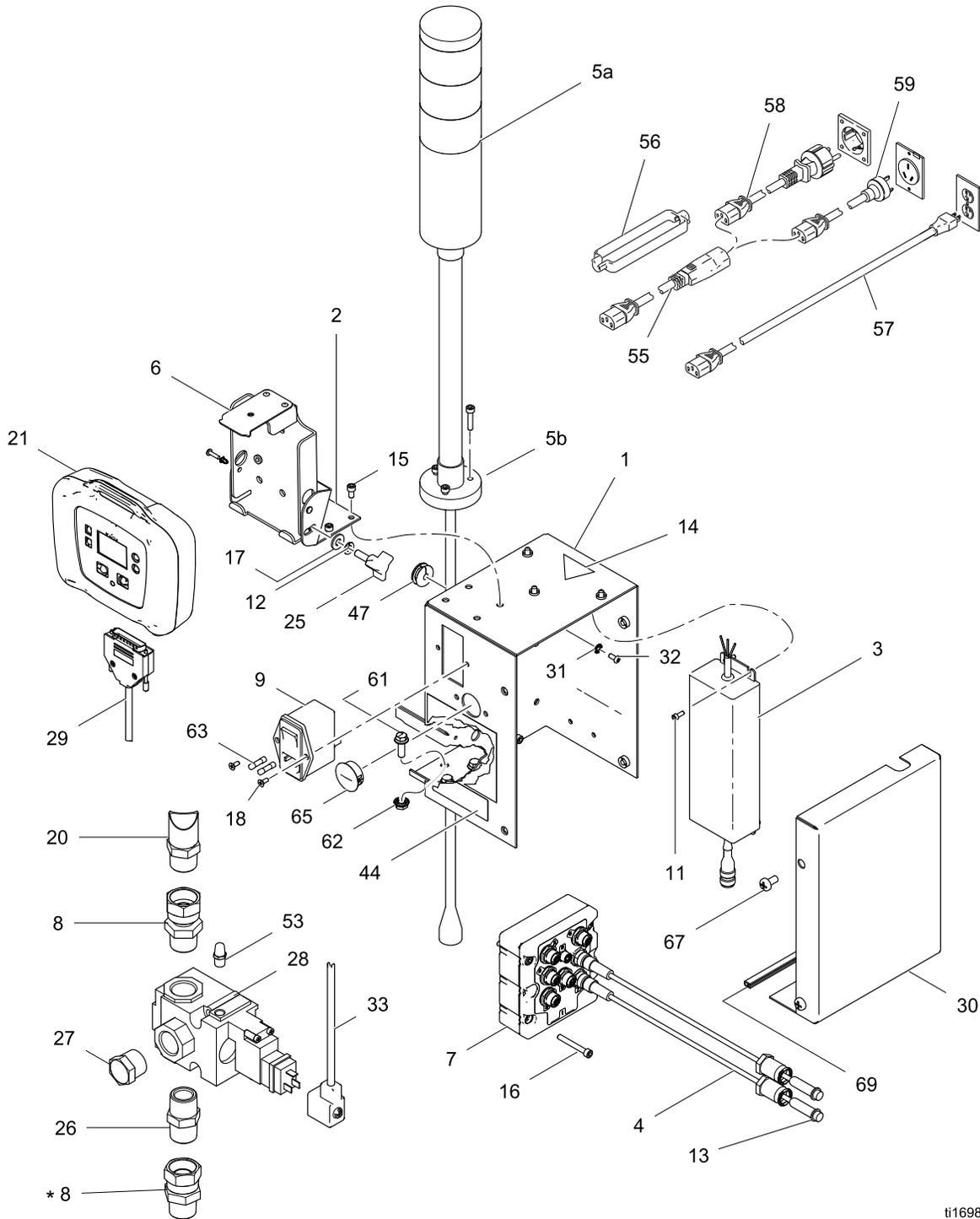


Figure 17

Teile

262940 Drucküberwachungskit



ti16986a

Alle nicht schwenkbaren Rohrgewinde abdichten.

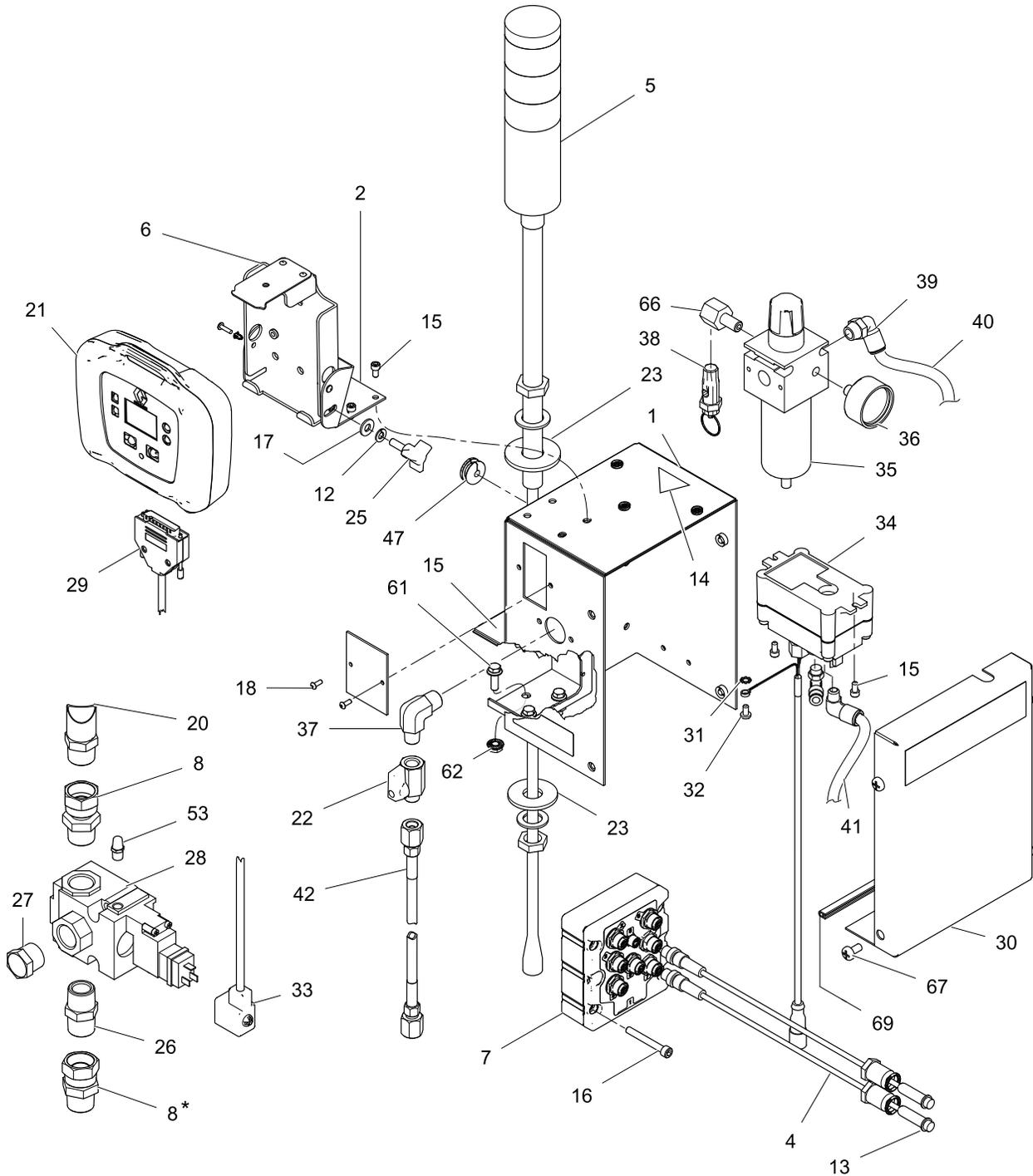
* Bei neuen Sprühvorrichtungen der Serie XP bereits enthalten.

Pos.	Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl	Pos.	Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl
1	262457	Box, Anschweißgruppe	1	30	—	ABDECKUNG	1
2	—	HALTERUNG, Montage oben	1	31	102063	SCHEIBE, Sicherungs-	1
3	15M293	NETZSTROM, 24 VDC, 2,5A, 60W, Erde	1	32	108865	SCHRAUBE, Halbrundkopf	1
4	15M669	SENSOR, Druck-, Materialauslass	2	33	121806	KABEL, Spulen-	1
5a	15X472	LICHTSÄUE M12	1	43	122030	KABEL, GCA, M12-5P	1
5b	24R599	HALTERUNG, lightsäue	1	47	16H323	DURCHFÜHRDICH-TUNG, ein Schlitz	1
6	—	BEFESTIGUNGSWINKEL, Bgr.	1	53	120206	SCHALLDÄMPFER, gesintert, 3,1 mm Durchm. (1/8")	1
7	258999	MODULE, LCM Ausbruch	1	55	116281	KABELSET, IEC320(M-F), 1,8 m (6 Fuß)	1
8	157785	DREHGELENK	2	56	195551	HALTERUNG, Stopfen, Adapter	1
9	121254	NETZSCHALTER, 120 V	1	57	245202	KABELSET, USA, 3 m (10 Fuß), 13 AMP, 120V	1
11	102410	SCHRAUBE, Abdeckung, sch	4	58	242001	KABELSET, Adapter, Europa, 20 mm (8 Zoll)	1
12	100016	FEDERRING	1	59	242005	KABELSET, Adapter, Australien-Asien, 20 mm (8 Fuß)	1
13	121399	O-RING, 012, lösungsmittelbeständig	2	61	113796	SCHRAUBE, Flansch, Sechskant	3
14▲	189930	AUFKLEBER, Vorsicht	1	62	115942	SECHSKANTMUTTER	3
15	104371	SCHRAUBE, Abdeckung 10X.375	4	63	121261	SICHERUNG, 250 V / 1,2 A	2
16	104472	SCHRAUBE, Abdeckung; 10-32 x 1,5	4	65	114606	VER-SCHLUSSSTOPFEN	1
17	110755	SCHEIBE, einfach	1	67	113783	SCHRAUBE, 1/4-20 Flachkopf	4
18	—	SCHRAUBE, Senkkopf, 6-32 x 0,38	2	68	16H378	SCHIRMUNG, Membran, LCM (10er Set)	1
20	110047	SCHLAUCH; mit Kupplung, 457,2 mm (18 Zoll)	1	69	114225	KANTENSCHUTZ, 0,18 m (0,6 Fuß)	1
25	121253	KNOPF, Anzeigeeinstellungs-	1	70	16J685	AUFKLEBER, Fehlercodes	1
21	24H286	MODUL, LCM, einschließlich 21a und Anleitung	1				
21a	16G728	TOKEN, PM, Software, nicht abgebildet	1				
21b◆	—	MODUL, LCM	1				
25	121253	KNOPF, Anzeigeeinstellungs-	1				
26	119992	NIPPEL, 3/4 x 3/4 NPT	1				
27	111530	SCHALLDÄMPFER	1				
28	16G901	VENTIL, 24 VDC, interner Pilot. 3/4	1				
29	15T859	KABEL, Baugruppe, DB25, 3 m (10 Fuß)	1				

▲ *Zusätzliche Gefahren- und Warnschilder, Aufkleber und Karten sind kostenlos erhältlich.*

◆ *Elektronische Basiskomponenten haben keine spezifische Software für die Drucküberwachung installiert. Verwenden Sie deshalb das Software upgrade-Token (21a) zur Installation der Software vor der Anwendung.*

262942 Wandler Druck- überwachungs- kit



ti16987a

Alle nicht schwenkbaren Rohrgewinde abdichten.

* Bei neuen Sprühvorrichtungen der Serie XP bereits
enthalten.

Pos.	Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl	Pos.	Teile-Nr.	Beschreibung	Anzahl
1	262457	BOX, Baugruppe	1	34a	193154	DICHTUNG, Wandler	1
2	—	HALTERUNG, Montage oben	1	34e	257147	KARTUSCHE, Wandler	1
4	15M669	SENSOR, Druck-, Materialauslass	2	35	119644	FILTERREGULATOR, 3/8 NPT (Auto-Ablauf)	1
5	16H600	LAMPENSÄULE, M12, 12 VDC	1	35a	15D909	FILTERELEMENT, 5 Mikron	1
6	—	BEFESTIGUNGSWINKEL, Bgr.	1	36	113911	Luftdruckmanometer	1
7	258999	MODUL, LCM, Ausbruch	1	37	121858	BOGEN, 3/8 NPTM x 1/4 NPTM	1
8	157785	DREHGELENKVERSCHRAUBUNG 3/4 mxf	2	38	15W017	VENTIL, Sicherheit, Regler	1
12	100016	SICHERUNGSSCHEIBE; 1/4	1	39	114153	BOGEN, Außengewinde, Drehgelenk	1
13	121399	O-RING, 012, lösungsmittelbeständig	2	40	054175	SCHLAUCH, Nylon, rund, 0,6 mm (3/8, 4 Fuß)	1
14▲	189930	AUFKLEBER, Vorsicht	1	41	C12508	SCHLAUCH, Nylon, rund, 1,2 m (3/8, 4 Fuß)	1
15	104371	SCHRAUBE, Abdeckung, sch 10 x 0,375	8	42	248208	SCHLAUCH; mit Kupplung, 1,8 m (6 Fuß), 1/4 NPSM, 5/16	1
16	104472	SCHRAUBE, Abdeckung; 10-32 x 1,5	4	43	122030	KABEL, M12-5P m x f, 508 mm (20 Zoll)	1
17	110755	SCHEIBE, einfach	1				
18	—	SCHRAUBE, Halbrundkopf, 6-32 x 3/8	2	47	16H323	DURCHFÜHRDICHTUNG, ein Schlitz	1
20	110047	SCHLAUCH; mit Kupplung, 457,2 mm (18 Zoll)	1	53	120206	SCHALLDÄMPFER, gesintert, 3,1 mm Durchm. (1/8")	1
21	24H286	MODUL, LCM, einschließlich 21a und Anleitung	1	61	113796	SCHRAUBE, Flansch, Sechskant 1/4-20	3
21a	16G728	TOKEN, PM, Software, nicht abgebildet	1	62	115942	SECHSKANTMUTTER 1/4-20	3
21b◆	—	MODUL, LCM	1	66	158962	BOGEN, Edelstahlrohr	1
22	15B565	KUGELHAHN	1	67	113783	SCHRAUBE, 1/4-20 Flachkopf	4
23	114314	SCHEIBE, einfach	2	68	16H378	SCHIRMUNG, Membran, LCM (10er Set)	1
25	121253	KNOPF, Anzeigeeinstellung	1	69	114225	KANTENSCHUTZ, 0,18 m (0,6 Fuß)	1
26	119992	NIPPEL, 3/4 x 3/4 NPT	1	70	16J685	AUFKLEBER, Fehlercodes	1
27	111530	SCHALLDÄMPFER	1				
28	16H550	VENTIL, 12 VCD, interner Pilot, 3/4	1				
29	15T859	KABEL, Baugruppe, DB25, 3 m (10 Fuß)	1				
30	—	ABDECKUNG	1				
31	C38163	SCHEIBE, Sicherungs-	1				
32	103833	SCHRAUBE, bearbeitet	1				
33	121806	KABEL, Spulen-	1				
34	262579	MODUL, Wandler, M12, nicht-IS	1				

▲ *Zusätzliche Gefahren- und Warnschilder, Aufkleber und Karten sind kostenlos erhältlich.*

◆ *Elektronische Basiskomponenten haben keine spezifische Software für die Drucküberwachung installiert. Verwenden Sie deshalb das Software upgrade-Token (21a) zur Installation der Software vor der Anwendung.*

Anhang A -- Anzeige Benutzerschnittfläche

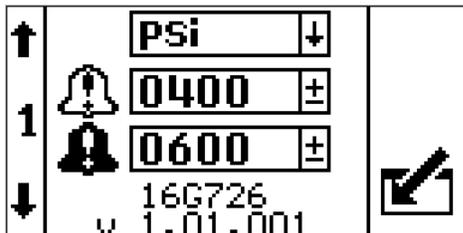
Einzelheiten zum Einrichtungsmodus

Unter der Einrichtungsmodus-Bildschirmanzeige kann der Benutzer Systemkonfigurationsdaten aufrufen oder ändern. Einstellungen durch den Benutzer:

- Druckeinheiten
- Differentialdruck-Warnwert
- Differentialdruck-Alarmwert
- Druckobergrenzwert
- Mindestwert für Druck
- Druckversatzwert für Normal B

Setupbildschirm 1

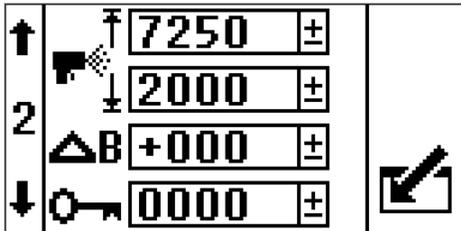
Unter dem Setupbildschirm 1 können die Benutzer Messeinheiten zur Anzeige unter anderen Bildschirmen, Differentialwarnungen und Differentialalarme einrichten. Diese Bildschirmaanzeige enthält auch die Softwarenummer und -version. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Funktion
	<p>Druckwarnung</p> <p>Justieren Sie den Druckabweichungs-Einstellwert. Die Gelbe Lampe an der Lampensäule blinkt.</p> <p><i>Vorgabewert: 400 psi</i></p> <p><i>Ber: 0-2000 psi</i></p>
	<p>Druckalarm</p> <p>Justieren Sie den Druckabweichungs-Einstellwert. Die rote Lampe an der Lampensäule leuchtet beständig.</p> <p>Dies ist die Haupteinstellung, die bestimmt, wie weit Ihre Drücke A und B voneinander abweichen dürfen, bevor die Maschine ausschaltet. Wenn die Maschine zu leicht ausschaltet, stellen Sie diesen Wert höher ein.</p> <p><i>Vorgabewert: 600 psi</i></p> <p><i>Ber: 0-2000 psi</i></p>

Setupbildschirm 2

Unter dem Setupbildschirm 2 können die Benutzer den oberen Grenzwert für den Spritzdruckalarm, den Mindestwert für den Spritzdruck und den Druckabgleich B einstellen. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Funktion
	<p>Oberes Drucklimit</p> <p>Oberstes Drucklimit anpassen.</p> <p><i>Vorgabewert:</i> 138 bar (7250 psi, 14 MPa)</p> <p><i>Ber:</i> 500 bar (0-7250 psi, 50 MPaA) maximal</p>
	<p>Untergrenze Spritzdruck</p> <p>Passen Sie das untere Limit für den Spritzdruck an.</p> <p><i>Vorgabewert:</i> 138 bar (2000 psi, 14 MPa)</p> <p><i>Ber:</i> 500 bar (0-7250 psi, 50 MPa) maximal</p>
	<p>Passwort</p> <p>Die Setupbildschirme können zur Einschränkung des Zugangs mit einem Passwort geschützt werden. Zur Einstellung des Passwortes siehe Passwort einstellen, page 24.</p> <p><i>Ber:</i> 0-9999</p>

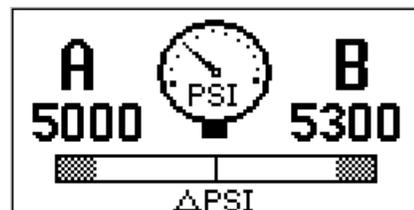
Symbol	Funktion
	<p>Druckabgleich Seite B</p> <p><i>Vorgabewert:</i> 0 psi</p> <p><i>Ber:</i> Minus 999 bis 999 psi</p> <p>Nur für fernbediente Mischverteiler zu verwenden, bei denen ein normaler Druckunterschied zwischen A und B anliegt.</p> <p>Fernbediente Mischverteileranwendungen sollten zunächst mit entsprechenden Schlauchgrößen und durch Anpassung der Drossel des Mischverteilers B ausgeglichen werden. Siehe Handbuch 3A0590.</p> <p>Zu verwenden, wenn Ihre Differentialalarm-Balkengrafik auf der Spritzansicht auf einer Seite unter den normalen Spritzbedingungen liegt.</p> <p>Siehe Beispiel Druckabgleich Seite B.</p>

Beispiel Druckabgleich Seite B

Unter normalen Spritzbedingungen beträgt der Druck B 300 psi über dem Druck A. Die Balkengrafik ist auf eine Seite abgeglitten.



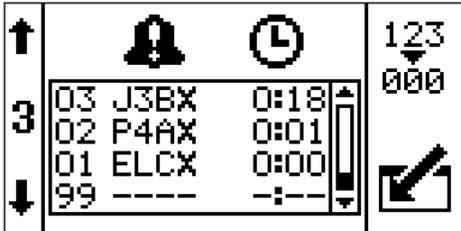
Geben Sie einen B-Abgleichwert von +300 psi ein. Jetzt ist die Balkengrafik zentriert.



Der Differentialdruckalarm sieht nun keinen Unterschied, wenn der Druck B um 300 psi höher als der Druck A liegt. Wenn der Druck B normalerweise 300 psi niedriger als der Druck A war, würden Sie Minus 300 psi zum Ausgleich eingeben.

Setupbildschirm 3

Der Setupbildschirm 3 ermöglicht den Bediener das Durchsuchen aller Fehler und das Löschen des gesamten Fehlerprotokolls. Das Fehlerprotokoll zeigt die jüngsten Fehler oben auf der Liste an. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



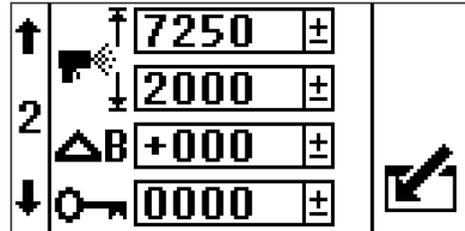
Symbol	Funktion
	<p>Fehlernummer</p> <p>Die erste Spalte listet die Fehlernummern auf. Wenn das System mehr als die maximal zulässigen Fehler enthält, werden die ältesten Fehler überschrieben.</p> <p><i>Maximum: 99</i></p>
	<p>Fehlercode:</p> <p>Die zweite Spalte enthält die Fehlercodes. Siehe Fehlercodes, page 13.</p> <p><i>Maximum: 99</i></p>
	<p>Zeit:</p> <p>Die dritte Spalte zeigt die Zeit, zu welcher der Fehler seit dem letzten Einschalten auftrat. Die Zeit beginnt stets um 0:00, wenn das System eingeschaltet wird. Diese Zeit wird als Code ELCX protokolliert.</p> <p><i>Format: Stunden: Minuten</i></p> <p><i>Maximal: 999 : 59</i></p>
	<p>Reset</p> <p>Drücken Sie das Reset-Symbol, um das gesamte Fehlerprotokoll zu löschen.</p>

Passwort einstellen

Note

Wenn das Passwort auf "0000," gesetzt wird, können die Setupbildschirme ohne Passworteingabe aufgerufen werden.

1. Zum Setupbildschirm 2 wechseln.



2. Drücken Sie um auf die zu ändernden Feldern zuzugreifen.
3. Drücken Sie um zum Passwortfeld zu navigieren. Drücken Sie um die Daten zu bearbeiten.
4. Drücken Sie und um die gewünschten Ziffern des Passworts zu erhöhen oder zu reduzieren.
5. Drücken Sie um das Passwort zu akzeptieren oder drücken Sie um abzubrechen.
6. Drücken Sie zum Verlassen des Bearbeitungsmodus-

Note

Die Passwortansicht wird angezeigt, wenn die Setupbildschirme aufgerufen werden und die Passwortfunktion durch Ändern der 0000-Passworteinstellung aktiviert wurde.

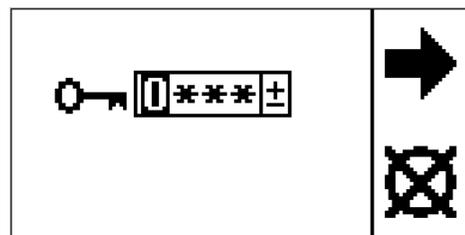


Figure 18

Wenn Sie das Passwort einstellen und vergessen, kontaktieren Sie bitte die technische Unterstützung von Graco, um ein Standard-Passwort zu erhalten.

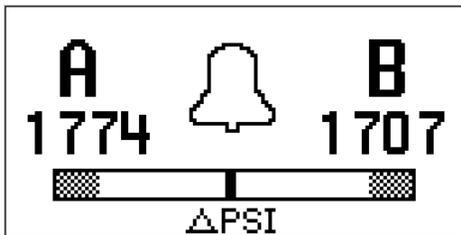
Einzelheiten zum Ausführungsmodus

Es gibt vier Ausführungsansichten: Zirkulationsmodus aktiv, Sprühmodus aktiv, Alarm aktiv und Abweichung aktiv.

Zirkulationsmodus aktiv

Dies ist der Anzeigenbildschirm, der nach dem Hochfahren des Bildschirms angezeigt wird. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differentialdrucks in Bezug auf den Alarm-Einstellwert an. Im Zirkulationsmodus sind alle Alarme mit Ausnahme der Luftmagneterkennung Hochdruck A und Hochdruck B Alarme deaktiviert.

Wenn der Anwender spritzen muss und einer der obigen Fehler aktiv ist, setzen Sie das untere Spritzdrucklimit auf den Wert des Hochdruckalarmlimit, um den manuellen Überbrückungsmodus zu öffnen. Verwenden Sie den manuellen Überbrückungsmodus nur im Notfall. Die Steuerung überwacht die Drücke nicht mehr und schaltet die Spritzvorrichtung nicht ab.

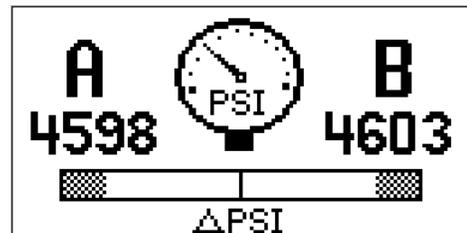


Symbol	Systemstatus
	<p>Zeigt an, dass Sie im Zirkulationsmodus sind und der Materialdruck unter dem unteren Spritzdrucklimit ist.</p> <p>Alle Alarme sind deaktiviert bis auf die Luftmagneterkennung, Hochdruck A und Hochdruck B Alarme. Die gelbe Lampe am der Lampensäule leuchtet beständig.</p> <p>Dieser Bildschirm wird auch im manuellen Überbrückungsmodus verwendet.</p> <p>Note</p> <p>Alle Alarme und Abweichungen werden im Überbrückungsmodus ignoriert. Sie können auch schlechtes Material spritzen. Die gelbe Lampe leuchtet beständig.</p>

Spritzmodus aktiv

Dies ist die Bildschirmansicht, die im Spritzmodus angezeigt wird. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differentialdrucks in Hinblick auf den Alarm-Einstellpunkt an.

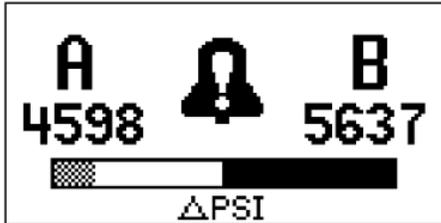
Wenn der Druck zuerst über das untere Spritzdrucklimit steigt, hat der Anwender 30 Sekunden Zeit, um den Differentialdruck des Systems auszugleichen, so dass dieser unter der Differentialdruckabweichung und den Alarmlimits liegt. Anschließend geht das System automatisch in den Spritzmodus und startet mit der Überwachung aller Alarme und Abweichungen.



Symbol	Systemstatus
	<p>Zeigt an, dass Sie im Spritzmodus sind; eine der Pumpen hat einen höheren Druck als das untere Spritzdrucklimit und der Differentialdruck ist geringer als der Differentialdruck-Abweichung seinstellpunkt.</p> <p>Das grüne Licht an der Lampensäule leuchtet ständig.</p>

Alarm aktiv

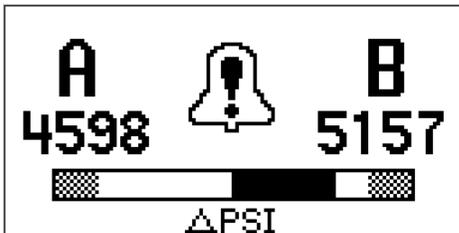
Diese Bildschirmanzeige erscheint während eines aktiven Alarms. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differenzialdrucks in Bezug auf den Alarm-Einstellwert an. In der folgenden Tabelle sind weitere Informationen enthalten.



Symbol	Systemstatus
	Zeigt einen aktiven Alarm an. Die rote Lampe an der Lampensäule leuchtet beständig und das System ist deaktiviert.

Abweichung aktiv

Diese Bildschirmanzeige erscheint während einer aktiven Abweichung. Die Drücke A und B werden gezeigt. Der Balken unten zeigt den Umfang des Differenzialdrucks in Bezug auf den Alarm-Einstellwert an. Siehe folgende Tabelle für weitere Informationen.



Symbol	Systemstatus
	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung anliegt. Die gelbe Lampe an der Lampensäule blinkt. Die Druckluft zum Motor ist eingeschaltet. Wenn die Abweichung behoben wurde, wird die Bildschirmanzeige Spritzmodus Aktiv automatisch angezeigt

Informationsbildschirm

Der Informationsbildschirm ist nur verfügbar, wenn ein Alarm, eine Abweichung oder ein Hinweis aktiv sind. Er zeigt den aktiven Alarmcode und die Druckbedingungen A und B zum Zeitpunkt des Alarms an, sofern verfügbar.

Wenn der Alarmzustand in der Betriebsansicht auftritt, wird die Informationsansicht automatisch generiert.

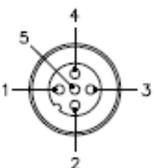
Die rote Lampe an der Lampensäule leuchtet beständig. In der folgenden Tabelle sind detaillierte Informationen enthalten

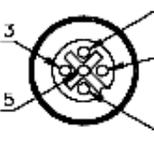


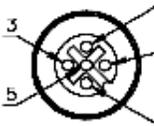
Symbol	Systemstatus
	Zeigt an, dass ein aktiver Alarm anliegt. Die rote Lampe an der Lampensäule leuchtet beständig und das System ist deaktiviert.
	Zeigt an, dass eine aktive Abweichung vorliegt. Die gelbe Lampe an der Lampensäule blinkt.
	Zeigt an, dass ein aktiver Hinweis anliegt. Die gelbe Lampe an der Lampensäule leuchtet beständig.
	Aktiver Alarmcode Siehe Fehlercodes , page 13.

Anhang B -- Anschlüsse Ausbruchmodul

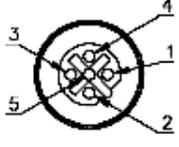
Nachfolgend finden Sie die Beschreibungen und Stecker aller Anschlüsse, die am Ausbruchmodul verwendet werden. Diese können verwendet werden, wenn die Komponenten direkt am Ausbruchmodul angeschlossen werden.

LCM-Netz-kabel 1 -- Blau	Steckerbe-schreibung	Steckernum-mer
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, A-Code	Schirmung	1
Phoenix Kontakt Teilenummer 1694224	Netzstrom (12 V oder 24 V)	2
	Erde	3
	CAN +	4
	CAN -	5

Magnet-Druck-luftanschluss 3 -- Rot	Steckerbe-schreibung	Steckernum-mer
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, A-Code	Magnet-Druckluft, Digitalausgang	4
Phoenix Kontakt Teilenummer 1542761	Nicht verwendet	2
	Nicht verwendet	1
	Digitalaus-gang, Erde	3
	Nicht verwendet	5

Lampensäule, Anschluss 4 -- Grün	Steckerbe-schreibung	Steckernum-mer
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, A-Code	Lampe 1 Grün, Digitalausgang	4
Phoenix Kontakt Teilenummer 1542761	Lampe 2 Gelb, Digitalausgang	2
	Nicht verwendet	1
	Digitalausgang Erde	3
	Lampe 3 Rot Digitalausgang	5

Druckumwan-dler A 6 -- Blau	Steckerbe-schreibung	Steckernum-mer
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, B-Code	Druckdifferen-tial, Analogein-gang +	4
Phoenix Kontakt Teilenummer 1543650	Druckdifferen-tial Analogein-gang -	2
	Druckleistung (5 Volt)	1
	Druck, Erde	3
	Schirmung, analog	5

Druckumwandler B 7 -- ROT	Steckerbeschreibung	Steckernummer
M12 Anschluss, 5 Stifte, Buchse, B-Code	Druckdifferential, Analogeingang +	4
Phoenix Kontakt Teilenummer 1543650	Druckdifferential Analogeingang -	2
	Druckleistung (5 Volt)	1
	Druck, Erde	3
	Schirmung, analog	5

Zubehör

16G410, T-Adapter für Druckluftumwandler

Für die Verwendung des Druckluftumwandlers an Systemen außer einem XP-Sprühgerät.

303 Edelstahl, 7250 psi (50 MPa, 500 bar), 1/4 npt(f) x 3/8 npt (f); 11/16-24 Umwandler, Montage an einem Abzweig des T-Stücks.

16J717, Schutzbeutel

Wenn das Drucküberwachungsset draußen im Regen steht, verwenden Sie den Schutzbeutel, um eine Beschädigung der elektronischen Komponenten im Drucküberwachungsset zu vermeiden

Technische Daten

Druckwandler	
Materialdruckmanometer	50-7250 psi (3-500 bar)
Stromanforderungen für Modell 262940:	
Spannung:	90-260 VAC
Frequenz:	50-60 Hz
Phase:	1
Ampere:	1
Druckluftanforderungen für Modell 262942:	
Min. Luftzufuhrdruck	2,75 bar (40 psi)
Max. Luftzufuhrdruck	10,3 bar (150 psi)
Luftverbrauch	6 SCFM
Einstellpunkt Turbinenluft (im Kasten voreingestellt)	1,72 bar (25 psi)
Zertifizierung:	CE*

* Wenn eine elektronische Entladung (EDS) für den Bildschirm verwendet wird, kann der Bildschirm leer sein. Schalten Sie den Netzstrom aus und ein oder schalten Sie die Turbine aus und ein.

Graco-Standardgarantie

Graco garantiert, dass alle in diesem Dokument genannten und von Graco hergestellten Geräte, die diesen Namen tragen, zum Zeitpunkt des Verkaufs an einen Endverbraucher frei von Material- und Herstellungsmängeln sind. Mit Ausnahme einer speziellen, erweiterten oder eingeschränkten Garantie, die von Graco bekannt gegeben wurde, garantiert Graco für eine Dauer von zwölf Monaten ab Kaufdatum die Reparatur oder den Austausch jedes Teiles, das von Graco als defekt anerkannt wird. Diese Garantie gilt nur dann, wenn das Gerät in Übereinstimmung mit den schriftlichen Graco-Empfehlungen installiert, betrieben und gewartet wurde.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf allgemeinen Verschleiß oder jegliche Fehlfunktion, Beschädigung oder jeglichen Verschleiß aufgrund von fehlerhafter Installation, falscher Anwendung, Abrieb, Korrosion, inadeguater oder falscher Wartung, Vernachlässigung, Durchführung unerlaubter Veränderungen oder Einbau von Teilen, die keine Original-Graco-Teile sind. Ebenso wenig kann Graco für derartig verursachte Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß haftbar gemacht werden. Auch kann Graco nicht für Fehlfunktionen, Beschädigungen oder Verschleiß haftbar gemacht werden, die sich aus der Unverträglichkeit von Graco-Geräten mit Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien ergeben, die nicht von Graco geliefert werden, oder die sich durch falsche Bauweise, Herstellung, Installation, Bedienung oder Wartung von Strukturen, Zubehörteilen, Geräten oder Materialien, die nicht von Graco geliefert werden, ergeben.

Diese Garantie gilt unter der Bedingung, daß das Gerät, für welches die Garantieleistungen beansprucht werden, kostenfrei an einen autorisierten Graco-Vertragshändler geschickt wird, um den behaupteten Schaden bestätigen zu lassen. Wird der behauptete Schaden bestätigt, so wird jeder schadhafte Teil von Graco kostenlos repariert oder ausgetauscht. Das Gerät wird kostenfrei an den Originalkäufer zurückgeschickt. Sollte sich bei der Überprüfung des Geräts kein Material- oder Herstellungsfehler nachweisen lassen, so werden die Reparaturen zu einem angemessenen Preis durchgeführt, der die Kosten für Ersatzteile, Arbeit und Transport umfaßt.

DIESE GARANTIE HAT AUSSCHLIESSENDE GÜLTIGKEIT UND GILT AN STELLE VON JEDLICHEN ANDEREN GARANTIEN, SEIEN SIE AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, UND ZWAR EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH, DER GARANTIE, DASS DIE WAREN VON DURCHSCHNITTLICHER QUALITÄT UND FÜR DEN NORMALEN GEBRAUCH SOWIE FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEEIGNET SIND.

Gracos einzige Verpflichtung sowie das einzige Rechtsmittel des Käufers bei Nichteinhaltung der Garantiepflichten ergeben sich aus dem oben Dargelegten. Der Käufer anerkennt, dass kein anderes Rechtsmittel (einschließlich, jedoch nicht ausschließlich Schadenersatzforderungen für Gewinnverluste, nicht zustande gekommene Verkaufsabschlüsse, Personen- oder Sachschäden oder andere Folgeschäden) zulässig ist. Eine Vernachlässigung der Garantiepflicht muss innerhalb von zwei (2) Jahren ab Kaufdatum geltend gemacht werden.

GRACO ERSTRECKT SEINE GARANTIE NICHT AUF ZUBEHÖRTEILE, GERÄTE, MATERIALIEN ODER KOMPONENTEN, DIE VON GRACO VERKAUFT, ABER NICHT VON GRACO HERGESTELLT WURDEN, UND GEWÄHRT DARAUF KEINE WIE IMMER IMPLIZIERTE GARANTIE BEZÜGLICH DER MARKTFÄHIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.. Diese von Graco verkauften, aber nicht von Graco hergestellten Teile (wie zum Beispiel Elektromotoren, Schalter, Schläuche usw.) unterliegen den Garantieleistungen der jeweiligen Hersteller. Graco unterstützt die Käufer bei der Geltendmachung eventueller Garantieansprüche nach Maßgabe.

Auf keinen Fall kann Graco für indirekte, beiläufig entstandene, spezielle oder Folgeschäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Lieferung von Geräten durch Graco unter diesen Bestimmungen ergeben, oder der Lieferung, Leistung oder Verwendung irgendwelcher Produkte oder anderer Güter, die unter diesen Bestimmungen verkauft werden, sei es aufgrund eines Vertragsbruches, eines Garantiebruches, einer Fahrlässigkeit von Graco oder sonstigem.

Graco-Informationen

Für eine Bestellung, nehmen Sie bitte mit Ihrem Graco-Vertriebshändler Kontakt auf, oder rufen Sie uns an, um den Standort eines Händlers in Ihrer Nähe zu erfahren.

Telefon: 612-623-6921 oder gebührenfrei: 1-800-328-0211 Telefax: 612-378-3505

Alle Angaben und Abbildungen in diesem Dokument stellen die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erhältlichen neuesten Produktinformationen dar.

Graco behält sich das Recht vor, jederzeit unangekündigt Änderungen vorzunehmen.

Für Patent Informationen finden www.graco.com/patents.
Übersetzung der Originalbetriebsanleitung. This manual contains German, MM 3A1331

Graco Unternehmenszentrale: Minneapolis

Internationale Büros: Belgien, China, Japan, Korea

GRACO INC. und tochtergesellschaften • P.O. BOX 1441 • MINNEAPOLIS MN 55440-1441 • USA

Copyright 2011, Graco Inc. Alle Graco Produktionsstätten sind nach ISO 9001 zertifiziert.

www.graco.com

Revised November 2016